

**Protokoll**  
**der 28. Mitgliederversammlung des**  
**Ökumenischen Forums Berlin-Marzahn e.V.**  
**am 29. Mai 2012**  
**im Gemeindezentrum Marzahn-Nord**  
**Schleusinger Str. 12, 12687 Berlin**

- TOP 1      Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**  
Der Vorsitzende, Herr Buntrock, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die Gäste.  
Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist.
- TOP 2      Wahl des Versammlungsleiters**  
Herr Buntrock schlägt als Versammlungsleiter Roman Bansen vor.  
Die Abstimmung ergibt, dass die anwesenden Mitglieder zustimmen.  
Herr Bansen enthält sich der Stimme, nimmt die Wahl an und übernimmt die Versammlungsleitung.
- TOP 3      Feststellung der Beschlussfähigkeit**  
Bei einer Mitgliederzahl von 19 Personen ist nach der Satzung eine Anzahl von 7 Mitgliedern zur Beschlussfähigkeit erforderlich. Laut Anwesenheitsliste sind 13 Mitglieder und 3 Gäste anwesend. Es wird festgestellt, dass damit die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.
- TOP 4      Bestätigung der Tagesordnung**  
Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung angenommen, nachdem die Aufnahme folgender Punkte unter *Verschiedenes* erfolgt ist: Klaus Roeber: wichtiger Termin, Vorstellung einer Arbeit über Pater Hieronymus durch Hans Pietz, Information über Aktivitäten St. Egidio durch Bernward Müller.
- TOP 5      Bericht des Vorstandes und Aussprache**  
Der Vorsitzende, Herr Buntrock, trägt den Bericht des Vorstandes für das Jahr 2011 vor, der in schriftlicher Form vorliegt und diesem Protokoll beigefügt wird.  
Herr Pietz verliest einen Brief an die Mitglieder, die Zukunft des Ökumenischen Forums betreffend. Auch dieser wird dem Protokoll beigefügt.  
Die Aussprache ergibt die Klärung einzelner Fragen; nach einer *Pause* geht es in die vom Versammlungsleiter geführte Diskussion:
- Klaus Roeber möchte wissen, warum der Vorstand nicht weitermachen möchte; Karl Heinz Schmidt würde ebenfalls gern mehr über den Vorstand erfahren und bittet diesen darum, weiterzumachen. Jutta Nitschke hat noch nichts davon gehört, dass Herr Buntrock und Frau Küstermann nicht weitermachen wollen.  
Herr Buntrock erklärt, warum er unter den bisher gegebenen Bedingungen nicht weiter zur Verfügung steht.  
Peter Goerke stellt fest, dass das zunehmende Alter sehr einschränkt und bittet um Verständnis dafür, wenn Vorstandsmitglieder sich nicht mehr in der Lage sehen, die Aufgaben in vollem Umfange zu bewältigen.  
Petra Jachalski erklärt ihr Verständnis für die Entscheidungen des Vorstands und geht noch einmal auf die mögliche Gründung einer Arbeitsgemeinschaft anstelle der bisherigen Vereinsstruktur ein.  
Frau Küstermann widerspricht und erklärt, was auf dem letzten Vorstandstreffen besprochen wurde: Ob die entsprechenden Aufgaben in einem Verein

oder einer AG bewältigt werden, spielt für den Arbeitsaufwand eine untergeordnete Rolle, womit der Verein mit seinen Vorteilen vorzuziehen wäre. Vielmehr wären insgesamt weniger Aufgaben, ein generelles Abspecken des Programms des Ökumenischen Forums sowie weniger Vorstandstreffen nötig.

Roman Bansen erklärt, ebenfalls mit Bezug auf das letzte Vorstandstreffen, dass viele der Programme und Projekte, an denen das ÖkFo beteiligt ist, mittlerweile auch allein klarkommen würden und es somit richtig und wichtig ist, sich auf die wichtigsten Punkte zu beschränken. Er stellt zudem fest, dass die Überalterung des Forums nicht mehr abzufedern ist und das Forum auf lange Sicht ohnehin aufgelöst werden muss.

Klaus Roeber spricht sich noch einmal klar dafür aus, im Falle der Weiterführung des Ökumenischen Forums den Vereinsstatus beizubehalten auf Grund der vielen Vorteile, die dies bietet.

Bernadette Kern erzählt, welche Funktionen das ÖkFo für die Ökumene in Marzahn hat und stellt die Wichtigkeit dieser Aufgabe heraus.

Zwei kritische Punkte von Herrn Müller: Es nützt nichts, die Wichtigkeit des Forums zu betonen, ohne dass sich jemand findet, der die Arbeit macht und die Außenwirkung ist nicht mehr so groß, wie man vielleicht denkt.

Herr Pietz erzählt noch einmal, dass polnische und russische Christen unter dem ÖkFo zusammen gearbeitet haben im vergangenen Jahr, und derartige Tätigkeiten wichtig sind.

Frau Hellmich gibt zu bedenken: Auch in den Gemeinden geschieht Ökumene und das ÖkFo ist sozusagen der 'Bonbon' oben drüber.

Herr Hülsemann erzählt von seiner Idee, die vorzutragen er extra hierher gekommen ist: Im Hinblick auf die mittlerweile als feste Tradition verankerte Jugendweihe und die geringe Bedeutung der Konfirmation in vielen Gebieten der ehemaligen DDR, gerade auch im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, wünscht er sich eine Art Alternativangebot, welches ggf. beidem Rechnung trägt und die Jugendlichen zur Beschäftigung mit dem Thema und den kulturellen und religiösen Hintergründen dieser Tradition vertraut macht.

Herr Buntrock schlägt vor, dass jeder einmal sagt, wofür das ÖkFo wirklich wichtig ist, auf dass die entsprechenden Punkte gesammelt werden können. Es werden folgende Punkte genannt:

Kontakt für den Bezirk; Zusammenbringen von Russen, Polen, Serben; Chai-basa Partner im Kirchenkreis; Zusammenbringen verschiedener Wertesysteme; Zusammenspiel Atheisten/Christen; übergemeindliche ökumenische Instanz in Marzahn; Politikergespräche

Karl Heinz Schmidt fragt, was eigentlich abgespeckt werden soll. Frau Küstermann und Herr Bansen erläutern die Ideen der letzten Vorstandssitzung dazu: Konzentration auf die Politikergespräche, das Bibelgespräch, sowie auf Cochabamba; alles darüber hinaus auf entsprechende Initiative und Mitarbeit bestimmter Personen.

Petra Jachalski möchte dem Forum beitreten und verspricht, Herrn Pietz bei all seinen Projekten zu unterstützen.

Karl Heinz Schmidt kündigt an, in Zukunft im Vorstand mitzuarbeiten, so er denn gewählt wird.

Der Vorstand nimmt den Aufnahmeantrag von Frau Petra Jachalski einstimmig an.

Roman Bansen erläutert, was auf der letzten Vorstandssitzung konkret herausgekommen ist: der bisherige Vorstand wäre unter den genannten Voraus-

setzungen - insbesondere also der deutlichen Verringerung der Aktivitäten und Aufgaben des Forums - bereit, wieder zu kandidieren.  
Klaus Röber: Hülsemanns Beitrag sollte auf nächster Vorstandssitzung besprochen werden.

**TOP 6 Finanzbericht und Jahresrechnung mit Aussprache**

Der Kassenprüfer, Herr Bernward Müller, trägt den Prüfbericht für das Rechnungsjahr 2011 vor.

Bei einem Bestand am 31.12.2011 in Höhe von **5.914,85 €** schließt das Rechnungsjahr in den Einnahmen mit **17.394,45 €** und in den Ausgaben mit **11.479,60 €** ab.

Der Bestand am 31.12.2011 betrug: **5.914,85 €**

Nachgewiesen wurde dieser Betrag wie folgt:

Bank-Giro-Konto **236,81 €**

Bank-Giro-UnterK. **9,20 €**

Bank-Sparkonto **5.500,00 €**

Kassenbestand **168,84 €**

Der Kassenprüfer stellt fest, dass es bei der Prüfung der Jahresrechnung 2011 keine Beanstandungen gegeben hat und beantragt, dem Vorstand für das Rechnungsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

**TOP 7 Entlastung des Vorstandes und der Finanzbeauftragten**

Der Versammlungsleiter übergibt die Leitung vorübergehend an Herrn Hülsemann. Dieser ruft zunächst zur Abstimmung über die Entlastung der Finanzerin des Forums auf.

Die Abstimmung ergibt 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung. Somit ist der Finanzbeauftragten für das Rechnungsjahr 2011 Entlastung erteilt.

Als nächstes ruft Herr Hülsemann zur Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes auf.

Die Abstimmung ergibt 7 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen. Damit ist dem Vorstand für das Rechnungsjahr 2011 Entlastung erteilt.

**TOP 8 Wahl des Vorstandes**

Der vorübergehende Versammlungsleiter Herr Hülsemann ruft nun zur Wahl des Vorstandes auf und bittet um Kandidatenvorschläge und zwar zunächst für die **Wahl des Vorsitzenden**:

Vorgeschlagen für die Wahl des Vorsitzenden wird **Herr Ernst-Gottfried Buntrock**, der bereit ist, wieder zu kandidieren.

Die Wahl ergibt **12 Ja-Stimmen** und ist somit einstimmig. Herr Buntrock nimmt die Wahl an. Damit ist er wieder Vorsitzender des Ökumenischen Forums Berlin-Marzahn e.V.

Der Versammlungsleiter ruft zur Wahl der **stellvertretenden Vorsitzenden** auf. Vorgeschlagen für die Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden wird **Frau Karin Küstermann**, die bereit ist, wieder zu kandidieren.

Die Wahl ergibt **11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung**. Frau Küstermann nimmt die Wahl an. Damit ist sie wieder stellvertretende Vorsitzende des Ökumenischen Forums Berlin-Marzahn e.V.

Der Versammlungsleiter ruft zur Wahl **weiterer Vorstandsmitglieder** auf. Vorgeschlagen werden Jutta Nitschke, Hans Pietz, Karl Heinz Schmidt, Petra Jachalski und Roman Bansen. Da laut Satzung nur vier Beisitzer erlaubt sind, erklärt Herr Bansen, dass er in diesem Fall nicht

kandidiert und stattdessen in Zukunft in der Funktion des Protokollführers an den Vorstandssitzungen teilnehmen wird.

Alle anderen vier sind bereit zu kandidieren.

Es wird zunächst darüber abgestimmt, ob die Wahl der vier Kandidaten im Block erfolgen kann, was einstimmig bejaht wird.

Die Wahl der vier Beisitzer ergibt **10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen**. Alle vier nehmen die Wahl an. Damit sind Jutta Nitschke, Hans Pietz, Karl Heinz Schmidt und Petra Jachalski als weitere Vorstandsmitglieder gewählt.

## **TOP 9            Verschiedenes**

1. **Terminhinweis Klaus Röber:** Am 26.06.2012 um 21:30 auf dem Betlehems Kirchplatz, wird eine Andacht zum Gedenken an die ehemalige Betlehems Kirche, die Kirche Gossners stattfinden, bei der eine große Licht-Skulptur installiert wird.
2. **Hinweise von Hans Pietz:** Die Gedenkschrift für Pater Hieronymus wird her-umgereicht zur Besichtigung;  
Herr Buntrock möge zum 02.09.2012 bitte die entsprechenden Bezirkspolitiker einladen.
3. **St. Egidio Mini-Bericht:** Im September findet in Sarajevo das nächste Treffen der Weltgemeinschaft statt. In Aceh (Indonesien) ist es gelungen, ein Abkommen zwischen Christen und Muslimen zu schließen. (St. Egidio: Arbeit für Frieden zwischen den Religionen)
4. **Nächste Vorstandssitzung:** 19.06.2012, 18:30, Schleusinger Str. 12

Berlin, 29. Mai 2012

Für das Protokoll:

Roman Bansen

Vorsitzender:

Ernst-Gottfried Buntrock